

Sachbericht 2016



rückenwind - Ambulant Betreutes Wohnen
für Menschen mit psychischen Erkrankungen



MOSAIK - Ambulantes Gruppenangebot
für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Träger:

Verein für Rehabilitation Behinderter Halle/ Saale e.V.
Ludwig-Wucherer-Str. 45
06108 Halle/ Saale

April 2017

Inhalt

Einleitung	Seite 3
1. Nutzung der Angebote <i>rückenwind</i> und MOSAIK (ABW und AGM)	
1.1 Aktivitäten und Veränderungen im Jahr 2015	Seite 4
1.2 Zahl der Nutzerinnen und Nutzer	Seite 5
1.3 Kombination der Leistung ABW und AGM.....	Seite 7
1.4 Betreuungsdauer	Seite 7
1.5 Sozialpädagogisches Gruppen- und Freizeitangebot	Seite 9
2. Zugang zum Angebot und Antragsdauer.....	Seite 10
3. Institution	
3.1 Qualitätsentwicklung	Seite 11
3.2 Kooperation und Gremienarbeit	Seite 12
3.3 Personelle Situation	Seite 12
3.4 Finanzielle Situation	Seite 12
Ausblick und Schlusswort	Seite 13

Einleitung

Die Arbeit des Vereins mit seinen Angeboten *rückenwind* - Ambulant Betreutes Wohnen und MOSAIK - Ambulantes Gruppenangebot war 2016 geprägt von Kontinuität. Vor allem das neue Gruppenangebot MOSAIK entwickelte sich zu unserer Freude zu einer lebendigen und stimmigen Ergänzung der Einzelfallhilfe *rückenwind*. In den Gruppen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, in ruhiger und geschützter Atmosphäre Erfahrungen mit sozialen Kontakten zu sammeln, ihre kommunikativen Fähigkeiten auszubauen, Sicherheit zu gewinnen und eine neue Lebensqualität zu entdecken. Interessant ist, wie unterschiedliche Bedarfe mit dem Angebot gedeckt werden. Für die einen, schwer chronifizierten und wenig belastbaren Personen ist der regelmäßige Anlaufpunkt eine wichtige Tages- und Wochenstrukturierung und verlässliche Möglichkeit der Ansprache. Die anderen nutzen die Gruppen als Sprungbrett für die Erreichung bestimmter Ziele, zum Beispiel um eine geplante Krankenhausbehandlung angehen zu können, um Ausdauer und Belastungsfähigkeit für eine Werkstatttätigkeit oder den Tagesstättenbesuch zu erreichen oder um sich bestimmte Kompetenzen anzueignen und dann wieder ohne dieses Angebot zurechtzukommen. Bemerkenswert ist der Zusammenhalt in den Gruppen trotz der großen Unterschiedlichkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihr wertschätzender Umgang untereinander. Schmerzlich allein ist, dass es noch nicht gelungen ist, das Angebot für ALG 2-Empfänger zu öffnen, da gerade auch sie einer Tagesstruktur und der Förderung der sozialen Kompetenz bedürfen und von MOSAIK sehr profitieren könnten.

Im Vorjahr hatten wir die Befürchtung geäußert, durch den Weggang der beiden Fachärztinnen im Sozialpsychiatrischen Dienst und den Wegfall der amtsärztlichen Gutachten könnten sich die Antragsverfahren erheblich verzögern. Dies konnten wir glücklicherweise nicht feststellen. Eine Herausforderung war jedoch die Einführung eines neuen Gesamtplans, für den wir uns eine bessere Kommunikation und Erklärung gewünscht hätten.

Neben unserer Haupttätigkeit in der Eingliederungshilfe gab es für den Verein mit dem Abschluss des ersten EX-IN-Kurses in Sachsen-Anhalt im Juli 2016 einen Höhepunkt. Nach zwölf intensiven und bewegten Monaten des Lernens, des Austauschs und der Auseinandersetzung erhielten acht Frauen und fünf Männer in einer feierlichen Zeremonie die Teilnahmebescheinigungen. Die Betroffenen äußerten sich in der Auswertung des Kurses positiv. Sie nahmen zwar im Anschluss nicht direkt eine bezahlte Beschäftigung auf, gaben aber an, dass die EX-IN-Ausbildung vor allem für ihre persönliche Entwicklung wichtig war. Sie planen nun vor allem, ihr Studium oder ihre Ausbildung abzuschließen und aktuelle Fragen der Lebensplanung anzugehen.

Wann es den nächsten Durchlauf des EX-IN-Kurses geben wird, ist noch nicht sicher. Die erneute Förderung durch Aktion Mensch ist eher unwahrscheinlich und die Organisation und die Suche nach einer neuen Finanzierung ist äußerst aufwändig. Für alle Beteiligten ist jedoch klar, dass ein neuer EX-IN-Kurs wünschenswert ist.

1. Nutzung der Angebote *rückenwind* und MOSAIK (ABW und AGM)

1.1 Aktivitäten und Veränderungen im Jahr 2016

Im Mai veranstalteten wir einen kleinen Tag der offenen Tür im MOSAIK, um das Gruppenangebot interessierten Betroffenen und Kooperationspartnern vorzustellen. Für die Gruppen verfügen wir über zwei Räume im Erdgeschoss unserer Geschäftsstelle. Damit ist es möglich, neben Gesprächs- und Kreativgruppen, für die Tische und Stühle benötigt werden, auch Gymnastik und Entspannungsübungen in einem eher leeren Raum anzubieten.

Im Sommer veränderten wir das erste Mal seit Bestehen die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle und passten sie besser dem Bedarf an. Vor allem ist es jetzt möglich, sie sich auch im Kopf zu merken, weil sich nicht mehr jeder Tag von dem anderen unterscheidet. Von Montag bis Donnerstag besetzt nun immer von 10 bis 12 Uhr eine unserer SozialpädagogInnen das Telefon, nachmittags sind wir weiter am Mittwoch zwischen 14 und 16 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten wird das Telefon beantwortet, wenn jemand in der Nähe ist.

Im Team gab es Veränderungen durch den Wegzug einer Kollegin, die neunzehn Jahre lang die Vereinsarbeit mit geprägt hat. Dafür kehrte eine andere Kollegin mit reduzierter Stundenzahl aus der Elternzeit zurück. Zur Abdeckung des verbliebenen Personalbedarfs konnten wir im Oktober eine neue junge Mitarbeiterin einstellen. Damit sind erstmals elf SozialpädagogInnen beschäftigt. Drei der *rückenwind*-Kolleginnen sind gleichzeitig Trainerinnen bei MOSAIK.

Im Folgenden stellen wir Zahlen über unsere NutzerInnen und das Angebot sowie Einzelheiten über die Rahmenbedingungen dar.

1.2 Zahl der Nutzerinnen und Nutzer von *rückenwind* und MOSAIK

rückenwind

Im Laufe des Jahres 2016 wurden insgesamt 112 Personen durch *rückenwind* betreut. Die bereitgestellte Kapazität der Betreuungsplätze betrug 98.

2016	Männer	Frauen	Gesamt
Anzahl der <i>rückenwind</i> - Klienten	52 (46%)	60 (54%)	112
Durchschnittsalter	40 Jahre	43 Jahre	42 Jahre

Abb. 1

Die Klientinnen und Klienten waren durchschnittlich 42 Jahre alt. Die Verteilung nach Dekaden ist der Abbildung 2 zu entnehmen.

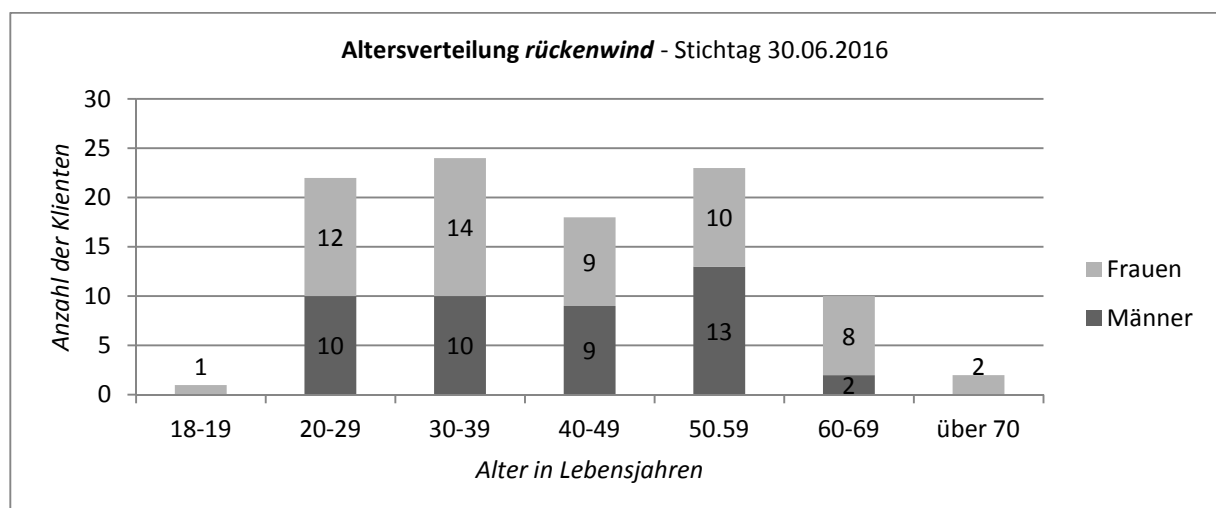


Abb. 2

Im Laufe des Jahres 2016 kamen zwanzig Personen neu in die Betreuung, zwanzig Betreuungen wurden beendet:

2016	Männer	Frauen	Gesamt
Anzahl der Neuaufnahmen bei <i>rückenwind</i>	13 (65%)	7 (35%)	20
Durchschnittsalter	34 Jahre	31 Jahre	33 Jahre

Abb. 3

2016	Männer	Frauen	Gesamt
Anzahl der Beendigungen bei <i>rückenwind</i>	9 (45%)	11 (55%)	20
Durchschnittsalter	35 Jahre	37 Jahre	36 Jahre

Abb. 4

Die Betreuung durch *rückenwind* endet immer dann, wenn kein Hilfebedarf mehr besteht, wenn der Bedarf anders gedeckt werden kann oder wenn die Aufgaben der Eingliederungshilfe nicht mehr erfüllt werden können. So besteht eines unserer Ziele darin, die Nutzerinnen und Nutzer des Angebots, wenn möglich, unabhängig von unserer Hilfe zu machen. Wenn dies gelingt – dieser Anteil lag in den letzten zehn Jahren zwischen 22 und 50 Prozent der Betreuungsbeendigungen – wird in der Statistik „Entlassen in Selbstständigkeit“ vermerkt. Wir erleben jedoch auch, dass Leistungsberechtigte, denen wegen fehlender Mitwirkung gekündigt werden musste, danach gut ohne Eingliederungshilfe zurechtkommen. Das zeigt, dass die jeweiligen Gründe für die Beendigung der Betreuung nur bedingt aussagekräftig für die Bewertung des Erfolgs der Arbeit sind. Auch statistisch lassen sich keine Trends bei den Beendigungsgründen feststellen. Erkennen lässt sich an der Übersicht für die letzten elf Jahre, wie vielfältig die Umstände der Betreuungsbeendigung im Einzelfall sind:

Beendigung aufgrund ...	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Entlassen in Selbstständigkeit	7	13	15	6	7	4	9	13	7	7	9
Wechsel zu anderem Träger (ABW)	1				1	1				1	
Wechsel in ambulante Hilfe (AGM)								1	1		
Wechsel in teilstationäre Wohnform			1			2	3				
Wechsel in stationäre Wohnform	1	2		3	1		3				
Wechsel in Persönliches Budget								1	2	4	2
Kündigung durch Klienten	2	1	4	1	1	2	3		3	3	2
ungenügender Mitwirkung	5	7	3	5	5	4	11	9	6	4	4
Überschreiten der Einkommens- u. Vermögensgrenzen	1	1		1	2	1	1	1	3	3	1
Heranziehung Angehöriger zu den Kosten der Hilfe	5										
Wegzug	1		1	2	4	1	3		2		1
Tod	1		1						2	1	
Sonstiges		3	2	2	2	3	1	1	6	1	1
Gesamt	24	27	27	20	23	18	34	26	32	24	20

Abb. 5

MOSAIK

Die vorgehaltene Kapazität bei MOSAIK waren dreizehn Betreuungsplätze. Damit wurde die angestrebte Platzzahl von 24 erneut nicht erreicht. Insgesamt nahmen fünfzehn Personen im Laufe des Jahres an MOSAIK teil:

2016	Männer	Frauen	Gesamt
Anzahl der MOSAIK-Klienten	12	3	15
Durchschnittsalter	48 Jahre	52 Jahre	48 Jahre

Abb. 6

Im Laufe des Jahres kamen zwei Männer und eine Frau neu zu MOSAIK. Zwei von ihnen beendeten ihre Teilnahme noch im gleichen Jahr, wie auch vier Personen, die schon länger dabei waren. Die Gründe für die Beendigungen waren: Verschlechterung des gesundheitlichen Zustands (2), längere stationäre Therapie (1), Übergang in die WfbM (1), unbefriedigte Erwartungen an das Angebot (1) und Nicht-Einhalten der Betreuungsvereinbarung (1).

1.3 Kombination der Leistungen ABW und AGM

Bei MOSAIK wurde die Kombinationsmöglichkeit mit dem Ambulant Betreuten Wohnen von zwölf Personen genutzt:

2016	ABW <i>rückenwind</i>	ABW anderer Träger	Kein ABW
Anzahl der MOSAIK-Klienten	11	1	3

Abb. 7

1.4 Betreuungsdauer *rückenwind* und MOSAIK

Die am Stichtag 31. Dezember 2016 von *rückenwind* betreuten 95 Klientinnen und Klienten waren seit durchschnittlich 5,2 Jahren in Betreuung. Knapp die Hälfte von ihnen wurde seit bis zu 4 Jahren betreut, die andere Hälfte schon seit 5 bis 21 Jahren. Dabei liegt der Anteil der seit länger als zehn Jahren Betreuten bei vierzehn Prozent.

Die Personen, deren Begleitung durch *rückenwind* 2016 endete, waren im Durchschnitt seit 2,6 Jahren und damit deutlich kürzer als der Gesamtdurchschnitt in Betreuung gewesen. Beide Verteilungen sind in den beiden folgenden Diagrammen dargestellt:

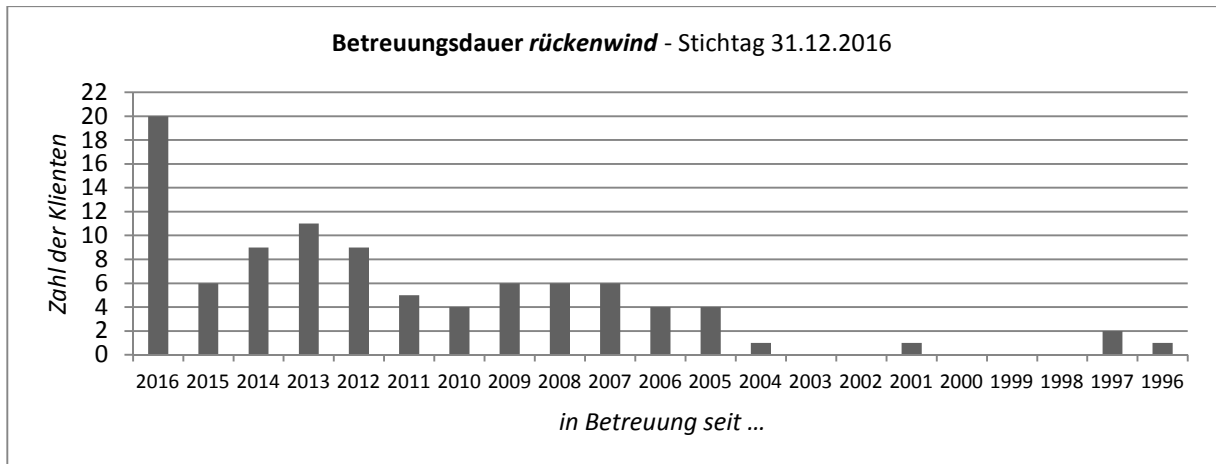


Abb. 8

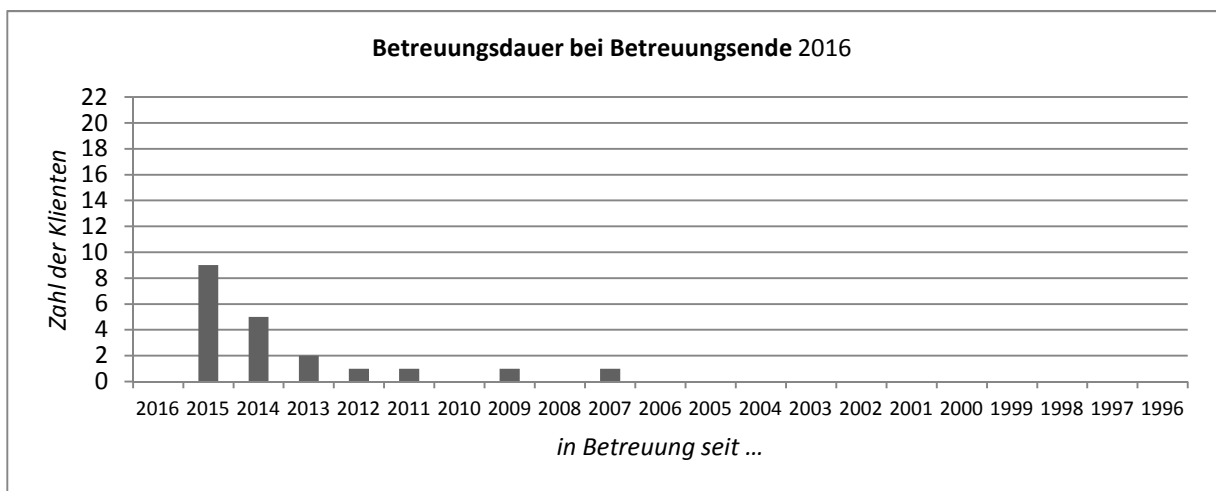


Abb. 9

Beim Gruppenangebot MOSAIK ist festzustellen, dass die Dauer der Teilnahme sehr unterschiedlich ist. Vier der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bereits seit dem ersten Jahr (2013) dabei. In dem folgenden Balkendiagramm wird die Dauer der Teilnahme unabhängig davon dargestellt, ob die Teilnahme im Laufe des Jahres endete:

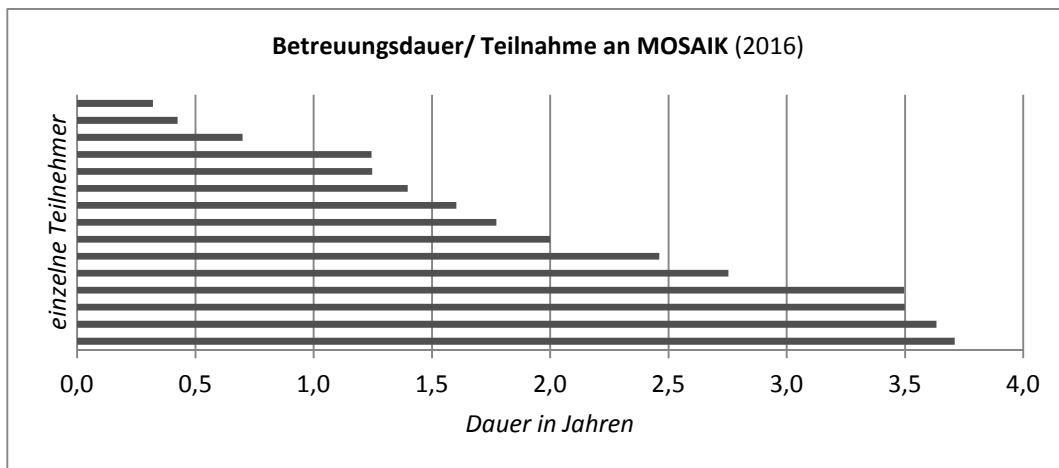


Abb. 10

1.5 Sozialpädagogisches Gruppenangebot

MOSAIK

Obwohl MOSAIK weiter nur die halbe Kapazität vorhalten konnte (dreizehn statt der geplanten 24 Betreuungsplätze), hielten wir an allen Werktagen der Woche eine Gruppe vor. Die Monatspläne wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern jeweils einen halben Monat im Voraus ausgehändigt und auch in die Webpage eingestellt.

Die Gruppen fanden in einem Zwei-Wochen-Rhythmus statt und wurden in Abständen je nach Bedarf und aktuellen Gegebenheiten modifiziert. Das „Grundgerüst“ des Zwei-Wochen-Plans sah im Jahr 2016 so aus:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<u>Bewegung für Körper und Geist</u> 10:00 Uhr Gespräch	<u>Bewegung für Körper und Geist</u> 13:00 Uhr Spiele	<u>Bildung und Kultur</u> 10:00 Uhr Ausflug zu ... (Peißnitzhaus/ Südpark/ Galerie Talstrasse/ u.a.	<u>Ernährung</u> 10:00 Uhr Koch- und Backtraining	<u>Kreativ</u> 10:00 Uhr Gestalten
<u>Bewegung für Körper und Geist</u> 10:00 Uhr Gehirntraining	<u>Bewegung für Körper und Geist</u> 13:00 Uhr Heidespaziergang	<u>Kreativ</u> 10:00 Uhr Malen und Zeichnen	<u>Ernährung</u> 10:00 Uhr Genusstraining	<u>Bewegung für Körper und Geist</u> Bauch, Beine, Po

Abb. 11

rückenwind

Um Synergieeffekte nutzbar zu machen, nahmen einzelne *rückenwind*-Klienten gemeinsam mit einem Sozialbetreuer oder -betreuerin von *rückenwind* an Aktivitäten von MOSAIK teil, die außerhalb des geschützten Rahmens der Gruppenräume stattfanden. Dies waren der Heidespaziergang, der Spielenachmittag und der gemeinsame Ausstellungsbesuch.

Im September fuhren sieben Klientinnen und Klienten in Begleitung von zwei Sozialpädagoginnen an die Ostsee auf Rügen und verbrachten einen fünftägigen Urlaub mit viel Sonne und gemeinsamen Ausflügen zu Zielen in der Umgebung.

2. Zugang zum Angebot und Antragsdauer

Der Zugang zum Angebot erfolgt zum einen über die Vermittlung durch andere Institutionen des Hilfesystems wie dem Sozialpsychiatrischen Dienst, den Sozialdiensten der psychiatrischen Fachkliniken und der Tagesklinik des Diakoniewerks sowie einer Vielzahl anderer Stellen. Zum anderen melden sich viele Betroffene auch selbstständig bei *rückenwind*, um einen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren. Zusammengefasste Zahlen sind dem Diagramm zu entnehmen:

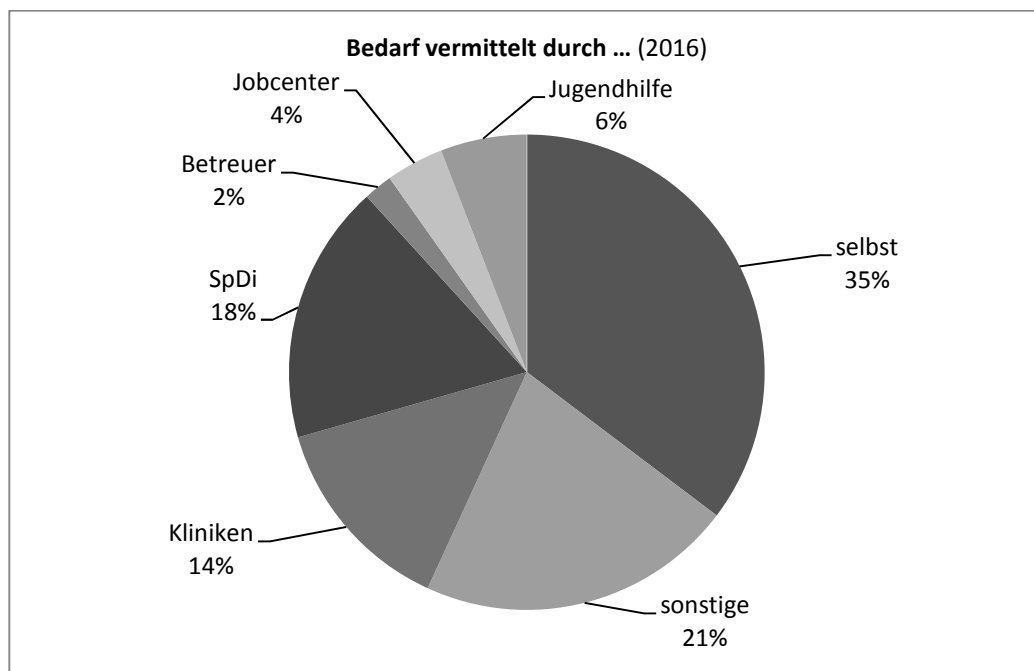


Abb. 12

Im Jahr 2016 erhielten wir insgesamt 51 Bedarfsmeldungen. Daraus folgte für 44 Personen ein Erstkontaktgespräch zum Kennenlernen und zur Information sowohl über das Angebot *rückenwind* als auch über MOSAIK. 34 von ihnen stellten einen Antrag auf Ambulant Betreutes Wohnen (ABW), 7 für das Ambulante Gruppenangebot (AGM). Die Zahl der bewilligten Anträge liegt regelmäßig bei circa fünfzig Prozent der Zahl der durchgeführten Informationsgespräche.

Die Bearbeitungsdauer ist unterschiedlich lang und reicht auch über den Jahreswechsel, weswegen eine direkte Zuordnung zu den Neubewilligungen 2016 nicht möglich ist. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der 2016 bewilligten Anträge betrug für das Ambulant Betreute Wohnen 3,1 Monate. Die Verteilung ist in der Übersicht dargestellt:

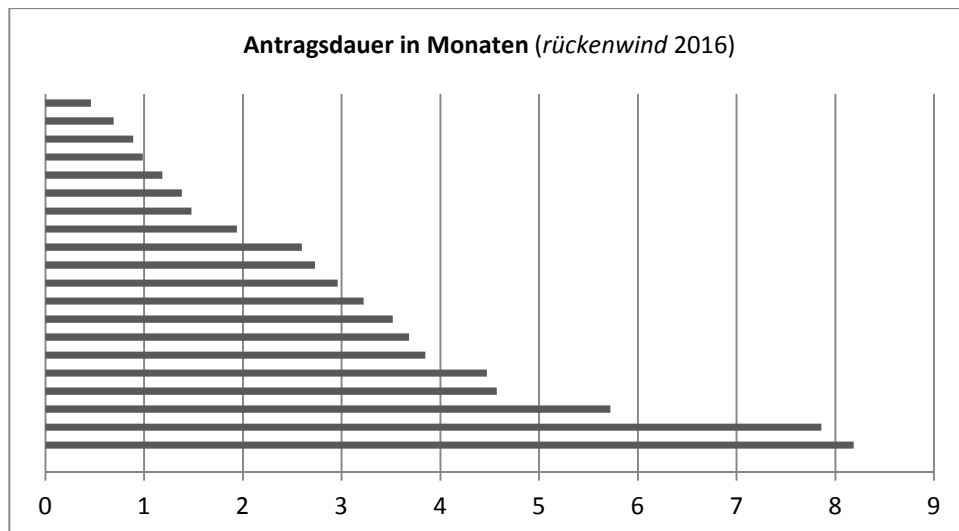


Abb. 13

Die Bearbeitung der für das Gruppenangebot MOSAIK bewilligten Anträge dauerte zwei, drei und zwölf Monate.

3. Institution

3.1 Qualitätsentwicklung

Der Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung bei *rückenwind* umfasst Maßnahmen der regelmäßigen Reflexion der betrieblichen Abläufe und der fachlichen Fundierung und Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Leistungserbringung. Für die Aufgabenkreise Erreichbarkeit, Erstkontaktgespräch, Hilfeplanung, Betreuungsvereinbarung, sozialpädagogische Praxis, Dokumentation und Statistik gibt es Standards, die auch 2016 eingehalten und geringfügig angepasst wurden. Es fanden wöchentliche Dienstberatungen, mehrere Fallbesprechungen, Supervision und zwei eintägige Teamklausuren statt.

Außerdem besuchte das Team 2016 Fortbildungen und Tagungen mit den Themen: Flucht und Asyl, Forensik, Gruppentherapie und Umgang mit Suizidalität. Eine dreijährige Weiterbildung zu psychotherapeutischen Methoden wurde von einer Mitarbeiterin begonnen. Darüber hinaus besuchten mehrere Kolleginnen gemeinsam mit Klientinnen und Klienten das vom Sozialpsychiatrischen Dienst organisierte trialogische Psychoseseminar.

Auch die im nächsten Abschnitt genannten Fachkontakte sind als wichtige Maßnahmen der Qualitätsentwicklung zu zählen.

3.2 Kooperation und Gremienarbeit

rückenwind ist Teil des psychosozialen Versorgungssystems und unterhält viele Kooperationskontakte. Im Rahmen der Einzelfallarbeit kooperierten die Fachkräfte mit gerichtlich bestellten Betreuern, Ärzten, Kliniken, Angehörigen, Sozialpsychiatrischem Dienst, Schuldnerberatung, Wohnungsunternehmen, Jobcenter, Rententräger und vielen anderen.

Fachlicher Austausch fand mit den SozialarbeiterInnen des Sozialpsychiatrischen Dienstes, den Sozialarbeiterinnen der psychiatrischen Klinik der Universität, dem ABW der Insel gGmbH und den Ambulanten Hilfen der Alexianer in Bitterfeld statt. Gegenstand der Gespräche waren Austausch und Information über die Angebote und teilweise Absprachen zur Zusammenarbeit.

Als Institution pflegte *rückenwind* weiter die Kontakte zur Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Halle/ Saalekreis (PSAG), zur Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) und zum Dachverband Gemeindepsychiatrie.

3.3 Personelle Situation

Mit Stand vom 31.12.2016 waren elf Fachkräfte beim Verein für Rehabilitation beschäftigt, davon fünf mit 40 Wochenstunden und vier mit 30 Wochenstunden, eine mit 20 und eine mit 10 Wochenstunden. Drei der Fachkräfte waren neben ihrer Tätigkeit in der Einzelbetreuung (*rückenwind*) auch als Gruppentrainerinnen für MOSAIK tätig. Entsprechend dem Personalschlüssel von 1:12 im Ambulant Betreuten Wohnen betrug der Stellenanteil bei *rückenwind* 8,2. Im Ambulanten Gruppenangebot MOSAIK mit dem Personalschlüssel von 1:24 betrug er 0,6.

Die im Team vertretenen beruflichen Abschlüsse sind Diplompädagogik, Diplomsozialpädagogik, Diplomsozialarbeit, Pflegedienstleitung und Krankenpflege. Dabei verfügen die ausgebildeten Krankenpflegekräfte alle über einen weiteren Berufsabschluss oder über eine Zusatzausbildung in Systemischer Beratung. Fort- und Weiterbildungen sorgen für die Sicherung der fachlichen Qualifikation.

Geleitet wird die Einrichtung von der Geschäftsführerin (30 Wo.-Std.), unterstützt durch eine Bürokraft im Minijob. Im Bereich Reinigung ist eine Reinigungskraft ebenfalls im Rahmen eines Minijobs beschäftigt.

3.4 Finanzielle Situation

Die durch *rückenwind* und MOSAIK erbrachten Leistungen werden durch den überörtlichen Sozialhilfeträger (Sozialagentur) auf der Grundlage des SGB XII (Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen) finanziert. Die Vereinbarung eines neuen Vergütungssatzes mit der Sozialagentur für die Leistung Ambulant Betreutes Wohnen ab dem 1. März 2016

ermöglichte die Anpassung der Gehälter auf ein Niveau, das der Tabelle des TVöD von 2015 entspricht.

Die Leistung MOSAIK - Ambulantes Gruppenangebot wird im Rahmen von Kostenübernahmen im Einzelfall abgerechnet.

Ausblick und Schlusswort

Was kommt 2017 auf uns zu? In letzter Minute wurde kurz vor Weihnachten das Bundes-teilhabe-gesetz verabschiedet, das die Eingliederungshilfe aus dem Sozialhilferecht herauslösen und in das SGB IX überführen soll. Viel ist diskutiert und gestritten worden; was die neuen Regelungen nun aber in der Praxis bedeuten und welche Auswirkungen sie haben, wird sich noch erweisen müssen. Die einzelnen Teile werden erst Schritt für Schritt umgesetzt und die konkreten Verfahren der Bedarfserhebung und Hilfeplanung, die nun Teilhabeplanung heißt, müssen in den einzelnen Bundesländern auch erst noch entwickelt werden.

Zwar werden sich die Rahmenbedingungen unserer Arbeit weniger dramatisch verändern als die der stationären Eingliederungshilfe und der Werkstätten. Doch sicher ist, dass die Umstellung mehrere Jahre dauern und das Land, die Sozialagentur, die Kommunen und die Leistungsbringer beschäftigen wird. In diesem Zusammenhang stellt sich für uns die Frage, wie gut wir für die Veränderungen aufgestellt sind. Angesichts der Herausforderungen, die mit dem Umbau der Bedarfsfeststellung und der Teilhabeplanung verbunden sind, würden wir uns eine Erhöhung der sozialpsychiatrischen und auch der sozialpädagogischen Fachkompetenz beim örtlichen sowie beim überörtlichen Sozialhilfeträger wünschen.

Positiv sehen wir, dass es Verbesserungen bei der Anrechnung von Einkommen und Vermögen geben wird, die allerdings erst stufenweise in Kraft treten werden. Damit werden nicht mehr Betroffene von der Hilfe ausgeschlossen, die ein gewisses Erwerbseinkommen oder kleinere Ersparnisse besitzen.

Nun danken wir dem Fachbereich Soziales der Stadt Halle für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und für das Engagement, sich immer wieder für die Belange der hilfebedürftigen Menschen einzusetzen. Unseren Kooperationspartnern danken wir für die zuverlässigen Kontakte und die Unterstützung unserer Arbeit und unseren Klientinnen und Klienten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.